

Europäische Hochschulmeisterschaften 2015 im Taekwondo

Das Team der Goethe-Universität erkämpft eine Silbermedaille und weitere gute Platzierungen gegen eine starke europäische Konkurrenz.



v.l.n.re.: Ramona Fiedler, Michaela Meier, Anas Khalifi, Hicham Massaoudi

Opatija. In dem ehemaligen Kur- und Badeort Opatija an der kroatischen Adriaküste kam es in der ersten Novemberwoche 2015 zur Austragung der vierten Europameisterschaften der Studierenden im Taekwondo. Die Portugiesen und Finnen traten mit ihrem fast kompletten Nationalteam an und weitere Weltranglisten-Spitzenkämpfer waren anwesend. Für die Goethe-Universität waren Ramona Fiedler, Michaela Meier, Anas Khalifi und Hicham Massaoudi am Start. Der amtierende Deutsche Hochschulmeister Hicham Massaoudi setzte sich im Herrenschnellgewicht gegen Zypern (5:1) und Portugal (7:4) aufgrund einer geschickten Kampfführung durch. Seinen

Gegnern aus Österreich (1:4) und Kroatien (1:2) musste er sich aufgrund einer Verletzung, die er sich beim Weltranglistenturnier am vorherigen Wochenende zugezogen hatte, knapp geschlagen geben. Aufgrund seiner positiven Punktbilanz konnte sich der Frankfurter Student damit dennoch den Vizeeuropameistertitel sichern. Ramona Fiedler zeigte in der Damenklasse bis 46 kg ebenfalls gute Leistungen und verpasste nur knapp einen Medaillenrang. Ebenso erging es Michaela Meier in der Damenklasse bis 62 kg und Anas Khalifi in der Herrenklasse bis 58kg. Sie zeigten in ihren Kämpfen gegen die starke internationale Konkurrenz ansprechende Leistungen und unterlagen teilweise nur mit einem Pünktchen Unterschied ihren Kontrahenten. „Die guten Platzierungen des Teams von der Goethe-Universität sind also nicht einem schwachen Teilnahmefeld zu verdanken, sondern allein der starken Leistung der Aktiven. Mit etwas weniger Nervosität und einem Quäntchen mehr Glück wäre für alle ein Platz auf dem Siegerpodest möglich gewesen“, sagt Christoph Lehmann, Kursleiter und Trainer der Taekwondo-Gruppe im Zentrum für Hochschulsport der Goethe-Universität (www.uni-frankfurt.de/hochschulsport). Der Gewinn einer Silbermedaille und das Erreichen von einem vierten Platz und zwei fünften Plätzen ist ein toller Erfolg für das Frankfurter Kämpferquartett. Nun gilt es sich bestmöglich auf die im kommenden Jahr anstehenden Studierenden-Europa-Spiele vorzubereiten, die wieder in Opatija stattfinden.